

Sachdokumentation:

Signatur: DS 2878

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/2878



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Der Souverän erhebt sich gegen die Pandemiewillkür



Das Covid-19-Gesetz verlängert das Notrecht bis Ende 2021 und ermöglicht Gen-Impfungen nach Schnellzulassung.

Das starke und schnelle Referendum gegen das Covid-19-Gesetz.

Die Unterschriftensammlung hat begonnen.

Bögen bestellen unter promo@verfassungsfreunde.ch



KEINE VERLÄNGERUNG DES NOTRECHTS

notrecht-referendum.ch



Zehn Gründe: Warum das Covid-19 Gesetz der Demokratie schadet

- 1. Das Covid-19-Gesetz ist gar nicht nötig. Der Bundesrat könnte auch ohne.**
Der Bundesrat verfügt schon jetzt über die Instrumente, einem neuen Auftreten der Pandemie zu begegnen. Er müsste einfach neue, angepasste Notverordnungen erlassen.
- 2. Ein Obligatorium mit schwach geprüften Gen-Impfstoffen wird möglich.**
Arzneimittel können im Schnellverfahren zugelassen werden. Dies öffnet die Tür für obligatorische Gen-Impfungen mit Langzeitwirkung. Die Contergan-Falle könnte wieder zuschnappen.
- 3. Kein Steuergeld für Pandemiepropaganda**
Das Covid-19-Gesetz sieht Subventionen für Medien vor. Profitieren würden vor allem solche, die Panik verbreiten, z.B. mit konsequenter Verbreitung von Fallzahlen ohne Nennung von Testzahlen.
- 4. Panikmachenden Hochrechnungen haben sich als falsch erwiesen.**
Die echten gesellschaftlichen Probleme sind nicht einer Übersterblichkeit geschuldet, sondern Folgen des Lockdowns und von Zwangsmassnahmen wie Maskenpflicht und Quarantäne.
- 5. Es gibt keine Seuche, die eine Verlängerung des Notrechts erfordert.**
Die Pandemie ist faktisch beendet. Sie wird genährt von gesteigerten Test- und Fallzahlen ohne Berücksichtigung von Todesfällen und Symptomatik.
- 6. Die umfassende Krisen-Ermächtigung des Bundesrates ist unbegründet.**
Das Covid-19-Gesetz markiert eine neue Phase der Corona-Krise: Die Bewältigung der Schäden durch Massnahmen des Bundesrates. Er will sie mit Schulden beheben. Es profitieren Banken und Konzerne.
- 7. Die Pandemiemassnahmen sollen ohne Prüfung verlängert werden.**
Ohne parlamentarische Untersuchung der Verhältnismässigkeit und ohne öffentliche Debatte dürfen die Notmassnahmen nicht zu Gesetzen erhoben werden.
- 8. Die nachträgliche Legitimation der Massnahmen ist nicht angebracht.**
Die Massnahmen der «ausserordentlichen Lage» müssen ausserordentlich bleiben.
- 9. Krisenmanagement gegen den Souverän funktioniert in der Schweiz nicht.**
Schwierige Zeiten sind nur in Kooperation zwischen Regierung und Volk zu meistern.
- 10. Das dringliche Bundesgesetz ist ein Affront gegen den Souverän.**
Der Bundesrat versucht ohne Not, seine Macht auf Kosten des Souveräns auszubauen.

Unser Ziel: Wir wollen ein schnelles und starkes Referendum. Jetzt Unterschriftenbögen bestellen unter promo@verfassungsfreunde.ch

Trägerschaft:



FREUNDE DER VERFASSUNG
AMIS DE LA CONSTITUTION
AMICI DELLA COSTITUZIONE
AMITGS DALLA COSTITUZIUN

Kampagne finanziell unterstützen

- mit einer Spende: IBAN CH27 0900 0000 1553 2003 7
Freunde der Verfassung, 3000 Bern
- mit einer Mitgliedschaft www.verfassungsfreunde.ch

Ergänzende sachlich-kritische Information zur Pandemie ist unter www.corona-transition.org zu finden.